Wenn das Überschreiten von Grenzen gefördert wird

„gemeinsam grenzenlos gestalten“ – so lautet das Motto des EU-Förderprogrammes INTERREG Österreich-Bayern. Umgesetzt werden soll es auch mit Hilfe von grenzüberschreitenden Kleinprojekten, für die es nennenswerte finanzielle Zuschüsse gibt. „Diese Förderung ist mit einem Fördersatz von bis zu 75 Prozent sehr attraktiv“, erklärt Brigitte Dieplinger, Regionalmanagerin für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Ansprechpartnerin in Braunau.

Sie und ihr Freistädter Kollege Johannes Miesenböck nehmen jede Idee gerne entgegen, ihre Aufgabe ist das Besprechen der Projektidee und deren Ausarbeitung gemeinsam mit den Projektpartnern. „Das mögliche Projektvolumen liegt bei maximal 25.000 Euro. Klarerweise kann auch ein Projekt mit Kosten von beispielsweise 5000 Euro eingereicht werden“, erläutert Dieplinger. Der Vorteil dieses Förderprogramms: „Wenn drei Viertel der Projektkosten gefördert werden, können auch kleinere Vereine, Organisationen und Gemeinden Maßnahmen umsetzen, die sonst nie finanzierbar wären“, so Dieplinger.

Kleinprojektförderung/Was ist ein Kleinprojekt?

EU-Programm: INTERREG V A Österreich/Bayern 2014-2020
www.interreg-bayaut.net

Kleinprojekt: grenzüberschreitendes Projekt mit beantragten förderfähigen Kosten bis max. 25.000 €

Projektteilnehmer: mind. je ein Projektteilnehmer von bayerischer und österreichischer Seite

Fördergebiet: gesamtes Bundesland Oberösterreich
Bayern: Landkreise Freyung-Grafenau, Passau, Rottal-Inn, Altötting, Mühldorf, Landshut, Dingolfing-Landau, Deggendorf, Regen, Traunstein, Berchtesgadener Land, Rosenheim

Infos/Einreichstellen: Regionalmanagement OÖ

Geschäftsstelle Innviertel-Hausruck in Braunau
Brigitte Dieplinger
E: brigitte.dieplinger@rmooe.at, T: 0043 / 7722 / 65100

Geschäftsstelle Mühlviertel in Freistadt
Johannes Miesenböck
E: johannes.miesenboeck@rmooe.at, T: 0043 / 7942 / 77188-257

www.rmooe.at

Förderquote: max. 75% EU-Mittel

Förderbereiche: alle Lebensbereiche vom Kindergarten über Schule, Berufsausbildung und Arbeitswelt bis hin zur Krankenversorgung und Altenbetreuung; aber auch Kultur, Tourismus, Wirtschaft, Öffentlicher Verkehr sowie Natur und Umwelt.